

PrintoLUX®-Kundeninterview

S+C Sign-Concepts, Rhede, Deutschland
Interviewpartner: Frank Corsten, Geschäftsführer



Mit der S+C Sign-Concepts GmbH verbinden sich mehr als 20 Jahre Erfahrung und Erfolg bei Kennzeichnungsprojekten, die sich auf Anlagenkennzeichnung ebenso beziehen wie auf Gebäude- und Schiffskennzeichnungen. Als Komplettanbieter, der Kennzeichnungen umfassend plant, produziert, liefert und montiert, gehört S+C zu den führenden und meist nachgefragten Unternehmen seiner Branche.

Herr Corsten, wie haben Sie das PrintoLUX®-Verfahren kennengelernt?

Ich wurde auf das Verfahren beim Surfen im Internet aufmerksam. Das war im Jahr 2008, kurz nach Gründung des Unternehmens PrintoLUX®. Als Kennzeichnungsspezialist, der reichlich Erfahrung im Gepäck hat, war ich natürlich neugierig, wie weit die Leistungsversprechen des Verfahrens der Praxis standhalten. Nach ersten Kontakten kam es dann zur Bestellung von Schildern und Kennzeichnungen, die von PrintoLUX® hergestellt waren. Dabei ging es mir so, wie es unseren Kunden heute geht, denen wir das Verfahren vorstellen: Die anfängliche Skepsis bezüglich der Beständigkeit der Kennzeichnungen bei einem Digitaldruckverfahren ist schnell der Überzeugung gewichen, dass es hier um eine ausgereifte und stark am Kundennutzen orientierte Technik geht. Im Jahr 2010 haben wir uns dann für den Kauf von zwei PrintoLUX®-FB-3 Systemen entschieden.

Welchen Bedarf hat Ihr Unternehmen an Schildern und Kennzeichnungen?

Wir sind auf dieses Metier spezialisiert und statten Unternehmen, Anlagen und Gebäude mit Kennzeichnungen komplett aus. Entsprechend groß ist unser Bedarf. Allein im Kraftwerksbereich sind es mehr als 70.000 Schilder, die wir derzeit pro Jahr mit PrintoLUX® herstellen. Zu den entsprechenden Einsatzorten zählen mehrere RWE Kraftwerke, das E.ON Kraftwerk Irsching und das Berliner Müllheizkraftwerk Ruhleben. Die Anforderungen, die sich bei uns an die Schilderproduktion richten, lauten: wirtschaftliche Herstellung und hohe Beständigkeit.

Welche Erfahrungen machen Sie dabei mit PrintoLUX®?

Durchaus positive Erfahrungen. So plant der RWE-Konzern, der zu unseren wichtigen Kunden gehört und für den wir alle Schilder mit den PrintoLUX® Systemen herstellen, derzeit, dieses Verfahren zum konzernweiten Standard für die Kennzeichenproduktion zu erheben.

Das zeugt von Kundenzufriedenheit.

Können Sie etwas detaillierter auf das Thema „Kundenzufriedenheit mit PrintoLUX®“ eingehen?

Anfänglich von Kundenseite geäußerte Vorbehalte bezüglich der Beständigkeit des Digitaldrucks sind durch die praktische Erfahrung mit PrintoLUX® völlig ausgeräumt. Unsere Kunden, allen voran RWE, sind von diesem Verfahren überzeugt. Dazu gibt es zwar keine ausgesprochenen Statements, aber die Tatsache, dass das PrintoLUX®-Verfahren sich inzwischen zum Standard bei RWE entwickelt, bringt die Zufriedenheit deutlich zum Ausdruck. Die Kunden realisieren ja auch deutliche Einspareffekte, denn die mit PrintoLUX gefertigten Alu-Schilder sind im Schnitt ca. 20 Prozent günstiger als Alu-Gravurschilder.

Auch für uns als Lieferant zeigt das PrintoLUX®-Verfahren wichtige Vorteile und Potenziale.

So können wir damit auch unsere RFID-Schilder herstellen, von denen durch RWE für Neubauten am Standort Kraftwerk Westfalen jüngst 80.000 bestellt wurden.

Was sind RFID-Schilder?

Das sind Schilder mit integriertem Datentransponder. Sie ermöglichen die direkte Verbindung zwischen Anlage und Instandhaltungsprogramm. Vorteile gegenüber herkömmlichen Anlagenschildern: hohe Datenkapazität; mögliche Abspeicherung von mehreren hundert Zeichen direkt am Objekt; bei jeder Begehung können optional Daten wie z.B. Zeitstempel oder Wartungs-/Freischalt-Informationen am Objekt hinterlassen werden; hohe Robustheit, keine Beeinflussung durch Witterung, Zerkratzen usw.; automatische Synchronisation der Daten; Wegfall der händischen Erfassung und des nachträglichen Einpflegens in das Backend-System.

Ihr vorläufiges Resümee bezüglich der Kennzeichnungsherstellung mit PrintoLUX®?

Wir sind froh, mit diesem Verfahren arbeiten zu können. Im Vergleich zum Alu-Gravurschild zeigen sich die mit dem PrintoLUX®-Verfahren hergestellten Kennzeichnungen deutlich günstiger in der Produktion. Farben sind in einem einzigen Druckvorgang aufzubringen. Außerdem wird der Barcode ohne Mehrkosten aufgedruckt. Schließlich überzeugt das Verfahren durch eine extreme Beständigkeit. Wir machen auch die Erfahrung, dass PrintoLUX®-Schilder besser lesbar und leichter zu reinigen sind als Alu-Gravurschilder.



Auch Temperaturen von 160 bis 170 °C sind für PrintoLUX® gefertigte Kennzeichnungen kein Problem, wie es die Aufnahme aus dem RWE Kraftwerk Niederaußern zeigt.

Foto: Frank Corsten